

Ortsgemeinde ROMMERSHEIM

1. Änderung der Erweiterungssatzung "AUF DER SCHLACK"

aktueller Stand: 06.05.2020

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) i.V. mit § 24 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz (GemO) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung hat der Gemeinderat **ROMMERSHEIM** am2020 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

In der als Anlage und Bestandteil dieser Satzung beigefügten Liegenschaftskarte ist die 1. Änderung der Erweiterungssatzung "Auf der Schlack" im M 1:1000 festgelegt. Der Geltungsbereich der Satzung umfasst in der Gemarkung **Rommersheim**:

Flur 12	38/6 tlw. und 39/11
---------	---------------------

§ 2 Art und Maß der baulichen Nutzung

Die Festsetzung der Erweiterungssatzung "Auf der Schlack" (i.d.F. der Genehmigung v. 28.08.2000) bleiben unverändert gültig.

§ 3 Naturschutzfachliche Festsetzungen

3.1 Oberflächenbefestigung (§§ 1 a, 9 (1) Nr. 20 BauGB)

Die Festsetzung der Erweiterungssatzung "Auf der Schlack" (i.d.F. der Genehmigung v. 28.08.2000) bleibt unverändert gültig.

3.2 Oberflächenwasser (§§ 1 a, 9 (1) Nr. 20 BauGB)

Die Festsetzung der Erweiterungssatzung "Auf der Schlack" (i.d.F. der Genehmigung v. 28.08.2000) bleibt unverändert gültig.

3.3 Artenschutz / Nestschutz (§§ 1 a, 9 (1) Nr. 20 BauGB)

a) Der in der Satzungskarte zum Erhalt gekennzeichnete Baum (Ausgleichsmaßnahme A 1) ist zwingend, die sonstigen Gehölze auf den Baugrundstücken soweit möglich, auf Dauer ihrer natürlichen Lebenszyklen in gutem Pflege- und Entwicklungszustand zu erhalten.

Obstbäume sind in den ersten 10 Jahren nach Pflanzung mind. 5 fachgerechten Erziehungschnitten zu unterziehen, danach sind sie alle 3 – 5 Jahre zu schneiden (Pflegeschnitt).

b) Sind Gehölze zwingend zu roden, Auf-den-Stock-zu-setzen oder das, den Arbeitsablauf störende Astwerk im lichten Arbeitsraum zurückzuschneiden, muss dies gem. BNatSchG außerhalb der Vegetationsperiode, d.h. in der Zeit von 01. Okt. bis 28./29. Feb. des nachfolgenden Jahres. erfolgen. Die artenschutzrechtlichen Bestimmungen des § 44 BNatSchG sind zu beachten.

- c) Vor dem fristgerechten Fällen/ auf den Stock Setzen von Bäumen, die einen Brusthöhendurchmesser von mindestens 30 cm besitzen, muss eine fachgerechte Kontrolle auf überwinterte Tiere (z.B. Fledermäuse, Bilche) oder Vogelnester durchgeführt werden. Das Ergebnis der Überprüfung durch Experten ist der unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung mitzuteilen und bei Funden mit dieser das weitere Vorgehen abzustimmen.

3.4 Gehölz-Artenlisten

Die Festsetzung der Erweiterungssatzung "Auf der Schlack" (i.d.F. der Genehmigung v. 28.08.2000) bleibt unverändert gültig.

3.5 Maßnahmenumsetzung

Die Festsetzung der Erweiterungssatzung "Auf der Schlack" (i.d.F. der Genehmigung v. 28.08.2000) bleibt unverändert gültig.

§ 4 Hinweise

4.1 Externe Ausgleichsmaßnahme A 2

Gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB und der Eingriffsermittlung aus dem Fachbeitrag Naturschutz kann die Vollkompensation nicht im Satzungsgebiet nachgewiesen werden.

Auf Gem. Rommersheim, Flur 3, Flst 39/2 tlw. (Gemeindeeigentum) sind daher auf ca. 1.000 m² folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Ernten der Fichten; Wurzelstöcke und Astwerk können auf der Fläche verbleiben;
- gelenkte Sukzession zu naturnahem Laubwald

Die Maßnahme ist spätestens in der ersten Winterperiode nach Satzungsbeschluss vollständig umzusetzen und den Baugrundstücken gem. § 1 Nr. 1.2 zu 100 % zuzuordnen.

Die für die Durchführung der Kompensationsmaßnahmen vorgesehenen Flächen sollten dauerhaft durch Grundbucheintrag für diese Zweckbestimmung gesichert werden.

Die Maßnahmendurchführung selbst sollte in einem Städtebaulichen Vertrag zwischen der Kommune als Planungsträgerin und der Kreisverwaltung vereinbart werden.

Beide Nachweise sollten vor Rechtskraft der Satzung erbracht werden.

4.2 Oberflächenwasser / Brauchwassernutzung

Es wird empfohlen, Niederschlagswasser zu sammeln (z.B. in Zisternen, unterirdische Stauräume, Wasserteichen) und als Brauchwasser (z.B. für Produktionszwecke, Grünanlagenbewässerung, Speisung von Löschwasserteichen, Toilette) zu nutzen. Die hygienischen Auflagen des Bundesgesundheitsamtes, die aktuelle Trinkwasserverordnung und die entsprechenden Satzungen der Kommune in den jeweils gültigen Fassungen sind für diese Anlagen zu berücksichtigen.

§ 5 Inkrafttreten

5.1 Inkrafttreten

Mit Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Rommersheim,2020

(S)

(Helmut Nober)

Rechtsgrundlagen (in der jeweils zurzeit geltenden Fassung)

1. Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung v. 03.11.2017 (BGBl. I, S. 3634)
2. Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung v. 21.11.2017 (BGBl. I, S.3786)
3. Planzeichenverordnung (PlanZV) i.d.F. der Bekanntmachung v. 18.12.1990 (BGBl. I, S. 58) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I, S. 1057)
4. Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) i.d.F. der Bekanntmachung v. 24.11.1998 (GVBl., S. 365), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes v.18.06.2019 (GVBl., S. 112)
5. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 24.02.2010 (BGBl. I, S. 94), zuletzt geändert am 12.12.2019 (BGBl. I, S. 2513, 2521)
6. Landesgesetz über die Umweltverträglichkeit (LUVPG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 22.12.2015 (GVBl., S. 516), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes v. 27.03.2018 (GVBl., S. 55)
7. Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 17.05.2013 (BGBl. I, S. 1274), zuletzt geändert durch Art.1 des Gesetzes v. 08.04.2019 (BGBl. I, S. 432)
8. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 29.07.2009 (BGBl. I, S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes v.13.05.2019 (BGBl. I, S. 706)
9. Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 06.10.2015 (GVBl., S. 283), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes v. 21.12.2016 (GVBl., S. 583)
10. Landeskompensationsverordnung (LKompVO) i.d.F. der Bekanntmachung v. 12.06.2018 (GVBl. 2018, S. 160)
11. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 31.07.2009 (BGBl. I, S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes v.04.12.2018 (BGBl. I, S. 2254)
12. Landeswassergesetz (LWG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 14.07.2015 (GVBl., S. 127), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes v. 26.11.2019 (GVBl., S. 338)
13. Denkmalschutzgesetz (DSchG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 23.03.1978 (GVBl., S. 159), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes v. 03.12.2014 (GVBl., S. 245)
14. Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) i.d.F. der Bekanntmachung v. 31.01.1994 (GVBl., S. 153), zuletzt geändert durch Art.37 des Gesetzes v. 19.12.2018 (GVBl., S. 448)
15. Bundesfernstraßengesetz (FStrG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I, S. 1206), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes v. 29.11.2018 (BGBl. I, S. 2237)
16. Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz (LStrG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 01.08.1977, zuletzt geändert durch das Gesetz v. 08.05.2018 (GVBl., S. 92)